



**) Mittelmengen bei Baumobst je ha und m Kronenhöhe*

****) § 22 (2): Anwendung des Mittels ist nur zulässig in Betrieben, denen eine Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt wurde.*

WZ = Wartezeit; Beh. = Behandlung

Kernobst

Apfeltriebsucht: Symptome sind sog. Hexenbesen und vergrößerte, gezahnte Nebenblätter. Kleine Früchte, Rotlaubigkeit und gestauchte Triebe sind weitere Hinweise auf eine Infektion. Die befallenen Bäume sollten gekennzeichnet und gerodet werden, um einer weiteren schnellen Ausbreitung entgegenzuwirken.

San-José-Schildlaus: Bei der Ernte ist der Befall gut auf den Früchten zu erkennen (weiße kleine Punkte mit rotem Hof). Bei Befall eine Ölbeh. im kommenden Frühjahr einplanen.

Birnenverfall: Auffällig ist die frühzeitige Rotfärbung des Laubs. Der Erreger ist zum jetzigen Zeitpunkt in den Trieben und Birnenstielen im Labor gut nachweisbar. Überträger dieser Phytoplasmaose sind Birnblattsaugerarten. Bei Bedarf Beratung anfordern. Wie bei der Apfeltriebsucht wird das Markieren und Roden der Bäume empfohlen.

Birnenknospenstecher: In Befallslagen kann mittels Klopfproben das Vorhandensein der Käfer kontrolliert werden. Der Birnenknospenstecher beginnt im September den Reifungsfraß und legt Eier an den Blütenknospen ab, welche im Frühjahr ausgefressen werden. In Verbindung mit einem geringen Fruchtansatz kann dies zu großen Ernteausfällen führen. Bei Befall kann nach der Ernte die Nebenwirkung von Calypso 0,1 l* (max. 1 x, B4) genutzt werden.

Steinobst

Blattgesundheit Zwetschgen & Mirabellen: Vor allem gegen Pflaumenrost wird nach der Ernte eine Fungizidbeh. empfohlen. Bei Zwetschgenfrühsorten ist in unbeh. Anlagen bereits Blattfall zu sehen. Um dies zu vermeiden, wird eine Beh. mit Dithane NeoTec 1kg* empfohlen. Alternativ können Signum 0,25 kg* (max. 3 x), Systhane 20 EW 0,225 l* (max. 2 x) oder Flint 0,167 kg* (max. 2 x) eingesetzt werden. Das Mulchen der abgefallenen Blätter kann den Befallsdruck senken.

Kleine Pflaumenlaus: Triebige Anlagen, Junganlagen und Wurzelschosse auf Befall kontrollieren. Die Kleine Pflaumenlaus kehrt auf die Zwetschge zurück und ist ein potentieller Überträger des Scharka-Virus. Nach der Ernte sind Beh. mit Teppeki 0,07 kg* (max. 2 x, B2), Calypso 0,1 l* (max. 2 x, B4, in Mischung mit Azol-Fungiziden **B1!**; wenn in Kombination der Zwetschgenrost bekämpft werden soll: Dithane NeoTec ist kein Azol-Fungizid, sondern ein Fungizid der Dithiocarbamat-Gruppe), Pirimor Granulat 0,25 kg* (max. 2 x, B4) oder Mospilan 0,125 kg* (max. 2 x, B4, in Mischung mit Azolfungiziden **B1!**) möglich.

Strauchbeeren

Himbeerblattmilbe: Hellgrüne bis gelbe, unregelmäßig geränderte Flecken auf leicht gekräuselten Blättern sowie fehlende Blatthaare und eine dunklere Unterseite sind von Juni bis Herbst Anzeichen für einen Befall. Starker Befall führt zu Wachstumshemmungen. Bei Befall werden zwei Beh. in 7 – 10tägigem Abstand mit Kumulus WG 7 kg/ha empfohlen. Temperaturen um 20 °C ohne direkte Sonneneinstrahlung und eine hohe Wassermenge ist optimal.

Pflanzenschutzwarndienst Erwerbsobstbau Südbaden

Erdbeeren

Blattläuse: Nach wie vor wurden nur einzelne Blattläuse gesichtet. Der Zuflug ist noch im Gang, daher noch zuwarten und Bestände auf Befall kontrollieren. Bei Befall (v.a. der Erdbeerknottenhaarlaus) wird der Einsatz von Pirimor Granulat 0,75 kg/ha (max. 2 x, B4, Temperaturen > 15 °C) empfohlen. Alternativ sind Plenum 50 WG 0,4 kg/ha (max. 3 x, **B1 !**), Calypso 0,25 l/ha (max. 2 x, B4), oder Neudosan Neu 40 l/ha (max. 5 x, nur direkt getroffene Blattläuse werden erfasst) möglich.

Spinnmilben: In einigen Beständen wurden Spinnmilben gesichtet, sowohl in Frigo-Neupflanzungen als auch in 2jährigen. Bei Befall wird Milbeknock 1,25 l/ha (max. 2 x, B1) / Koromite empfohlen. Dieses hat auch eine Nebenwirkung auf Erdbeermilben.

Erdbeermilbe: In 2jährigen Beständen auf Befall kontrollieren. Symptome sind nesterweise gedrungene und verkräuselte Blätter. Nach Art. 53 ist der Einsatz von Movento 100 SC 1 l/ha (max. 2 x, WZ frei, B1 !) möglich. Nach Abmulchen behandeln. Eine Nebenwirkung auf Spinnmilben und Blattläuse ist zu erwarten.

Erdbeermehltau: Bestände auf Befall kontrollieren. In Neupflanzungen von mehltauanfälligen Sorten wie Lambada, Darselect und Elsanta, die bereits Befall aufweisen, werden zwei Beh. bis Ende September empfohlen. Möglich sind Talius/Talendo 0,375 l/ha (max. 2 x), Signum 1,8 kg/ha (max. 1 x), Flint 0,3 kg/ha (max. 3 x), Systhane 20 EW 0,5 l/ha (max. 3 x), Fortress 250 0,5 l/ha (max. 2 x) oder Topas 0,5 l/ha (max. 4 x). Auf Wirkstoffwechsel achten und keine Mittel, die für die Botrytis-Beh. im Frühjahr vorgesehen sind, jetzt einsetzen. Weniger anfällige Sorten wie Clery zunächst beobachten, besonders Neupflanzungen, die beregnet wurden.

(Wühl-) Mäuse & Unkrautregulierung

Anlagenweise sind die Wühlmäuse wieder aktiver geworden. Auch nach der Ernte sollten daher im Auge behalten werden:

- Fallobst entfernen oder zerkleinern,
- Fahrgassenbewuchs kurz halten,
- Sitzstangen für Greifvögel anbringen,
- Fallenstellen & verdeckte Ausbringung von Fraßködern
- Pflanzstreifen freihalten: bis zum 28.9.2018 laufen die Notfallzulassungen für Finalsan und Beloukha im Kern- und Steinobst, Wirkung am Besten auf Wurzelschösser bis 15 cm, Nebenwirkung gegen Unkräuter nutzen (siehe WD Nr. 29 vom 8.6.). Der Einsatz von glyphosathaltigen Produkten ist nach der Ernte möglich. Um Schäden an der Kultur zu vermeiden, wird eine Beh. mit Spritzschirm und bei Windstille empfohlen. Keine grünen Pflanzenteile der Kultur treffen.

In den Strauchbeeren sind nach der Ernte als Gräsermittel Fusilade Max oder (neu nach Art. 51) Select 240 SC, nach § 22 (2) U 46 M-Fluid als Horstbeh. gegen zweikeimblättrige Unkräuter möglich.

Zulassungshinweise

Abverkauf Dithane NeoTec: Die Abverkaufsfrist von Dithane NeoTec (Zulassungsnummer 023924-00) endet zum 30.9.2018, die Aufbrauchsfrist zum 30.9.2019. Die Neuzulassung Nr. 033924-00 hat noch keine Indikation für Obstkulturen. Das bedeutet: Da die Lage für das „neue“ Mittel noch unklar ist, kann bis Ende September 2018 noch diejenige Menge Dithane NeoTec 023924-00 beschafft werden, die bis Ende September 2019 aufgebraucht werden kann.

Veranstaltungen

Pflanzenschutzversuche am KOB Bavendorf, Schuhmacherhof 6, 88213 Ravensburg, Sonntag, 16.9.2018, 9:30 – 12:30. Themen u.a.: Schorf, Lagerfäulen, Bekämpfungsversuche zu tierischen Schaderregern, Phytobac, Herbizide und alternative Unkrautregulierungsverfahren.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei Kulturführung und Pflanzenschutz!

Falls Sie keine Mitteilungen des Fachbereichs Landwirtschaft im Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald mehr erhalten möchten, dann senden Sie bitte an den Absender eine kurze E-Mail-Nachricht. Nach Eingang Ihrer Abbestellung werden wir umgehend Ihre persönlichen, zum Zweck des Newsletterbezugs gespeicherten Daten löschen.
